

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	21.11.2013	öffentlich

<b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b>
<b>Konzept „Grüne Wege,, Gadderbaum</b>
<b>Betroffene Produktgruppe</b>
11.13.01 Öffentliches Grün
<b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b>
Die Maßnahmen dienen der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems.
<b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b>
keine (z. Z. nur Konzept)
<b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b>
Bezirksvertretung Gadderbaum, 15.05.2008, TOP 6, 5206/2004-2009 Bezirksvertretung Gadderbaum, 07.07.2011, TOP 6, 2728/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 07.07.2011, TOP 7, 2790/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 24.11.2011, TOP 9, 3273/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 24.05.2012, TOP 2, 4110/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 21.06.2012, TOP 10, 4302/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 23.08.2012, TOP 7, 4486/2009-2014 Bezirksvertretung Gadderbaum, 08.11.2012, TOP 10, 4675/2009-2014
<b>Beschlussvorschlag:</b>
Dem Konzept „Grüne Wege“ Gadderbaum wird zugestimmt.
<b>Begründung:</b>
<b>A Anlass</b>
Die Nah- und Feierabenderholung nehmen einen immer größeren Stellenwert ein. Dabei spielen auch sportliche Aktivitäten eine große Rolle. Ob zum Spazieren gehen, Laufen oder Walken, hierfür sind Wege im Grünen erforderlich. Vor diesem Hintergrund werden seitens des Umweltamtes derzeit für jeden Stadtbezirk Bielefelds die sogenannten Konzepte "Grüne Wege" erarbeitet. Dabei geht es um die Darstellung der bestehenden und zu ergänzenden Wege für die Naherholung.
<b>B Konzept "Grüne Wege“ Gadderbaum</b>
"Grüne Wege" sind Wege in öffentlichen Grünanlagen, an verkehrsarmen, durchgrünzten Straßen sowie land- und forstwirtschaftliche Wege. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Wege zwar jeweils in ihren Ausbaustandards unterscheiden, aber alle dem Ziel der Erschließung der Naherholungsgebiete dienen.

Der Stadtbezirk Gadderbaum wurde im Laufe der historischen Entwicklung im Bereich des Bielefelder Passes durch Verkehrsachsen und großflächige Gewerbeansiedlungen räumlich in zwei Siedlungsbereiche getrennt. Unmittelbar nordwestlich und südöstlich dieser Siedlungsbereiche schließen sich die Naturparke TERRA.vita und Teutoburger Wald/Eggegebirge an. Eingebettet in diese Mittelgebirgslandschaft liegt beiderseits des Passes ein Netzwerk besonderer Orte mit Freizeit- und Erholungsangeboten wie dem Johannisberg, dem Heimat-Tierpark Olderdissen oder dem Botanischen Garten, die eine wichtige Bedeutung für die Naherholung einnehmen.

Des Weiteren sind innerhalb der Siedlungsbereiche Grünflächen wie z. B. die im Wohngebiet Ellerbrocks Feld, der Freizeitpark Gadderbaum oder der Bohnenbachgrünzug vorhanden und im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West der Bohnenbachpark und die Grünanlage "Alte Radrennbahn" geplant.

In den Bereichen der beiden Naturparke steht ein dichtes Wanderwegenetz inkl. der Nordic Walking Parks der BKK GilSei Bielefeld und der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, der Waldlehrpfad des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld sowie der Naturlehrpfad des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld zur Verfügung. Die öffentlichen Grünflächen sind ebenfalls weitgehend durch Wege erschlossen.

Insbesondere zwischen den durch den Pass getrennten Siedlungsbereichen und den Naturparken fehlen aber eine Vernetzung der Wege untereinander bzw. einzelne Teilwegestücke. In diesem Zusammenhang wurden die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Entwicklung von Grünverbindungen am 15.05.2008 von der Bezirksvertretung Gadderbaum beschlossen. Jetzt wird darüber hinaus ein Wegekonzept für den gesamten Stadtbezirk vorgelegt, welches die bestehenden und die zu ergänzenden Wege darstellt.

In diesem Konzept werden nicht alle vorhandenen Wege abgebildet, sondern lediglich die wichtigen Hauptwege, die die Naturparke und Grünflächen erschließen.

Nachfolgende Ziele liegen dem Konzept der "Grünen Wege" Gadderbaum zugrunde:

- Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes für die Bewohnerinnen und Bewohner von Gadderbaum und andere Erholungssuchende
- Verknüpfung der Wegeverbindungen untereinander und Anbindung der Siedlungsbereiche an die Naturparke
- Schaffung von möglichst kurzen und attraktiven Wegen abseits von stark befahrenen Straßen, um den Zugang zu den Grünflächen und den Naturparken zu ermöglichen
- Angebot von Rundwegen für kurze und mittlere Spaziergänge für die Feierabend- und Wochenenderholung

Dazu sollen die noch u. a. fehlenden Wegeverbindungen entwickelt werden (s. Anlage):

1. zw. Maraweg und Hoffnungsthaler Weg durch den geplanten Bohnenbachpark; Finanzierung durch das Förderprogramm Stadtumbau West, Umsetzungszeitraum: 2014 - 2016
2. zw. Artur-Ladebeck-Straße und Bolbrinkersweg entlang der Friedrich-List-Straße; Finanzierung durch das Förderprogramm Stadtumbau West, Umsetzungszeitraum 2014 ff
3. innerhalb der Grünverbindung zw. Karl-Siebold-Weg und den Kliniken Mara; Umsetzung durch die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Umsetzungszeitraum nicht bekannt
4. innerhalb der Grünverbindung zw. dem Freizeitpark Gadderbaum und der Straße An der Tonkuhle; Umsetzung durch die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Umsetzungszeitraum nicht bekannt

5. im Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes III/Ga 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1; Umsetzung bis zum 30.06.2014 durch die GAGFAH Immobilien Management GmbH
6. entlang des hier noch verrohrten Bohnenbaches zw. Hoffnungsthaler Weg über Friedhof Gadderbaum bis zur Artur-Ladebeck-Straße; Umsetzung sobald sich Finanzierungsmöglichkeiten ergeben und die erforderlichen Grundstücke zur Verfügung stehen

Außerdem sollen die bereits vorhandenen Wege innerhalb der geplanten Grünanlage Alte Radrennbahn aufgewertet werden (s. Drucksachen-Nummer: 6508/2009-2014).

Die durch die Umsetzung der Maßnahmen Nummer 1., 3., 4. und teilw. 6. entstehenden Folgekosten werden von den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel getragen. Der Stadt Bielefeld entstehen Folgekosten durch die Umsetzung der Maßnahmen Nummer 2., 5. und teilw. 6., wobei die Folgekosten für die Maßnahmen Nummer 2 und 6 im Rahmen der Entwurfsplanung noch konkret zu ermitteln sind.

Anlage

Konzept „Grüne Wege“ Gadderbaum

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.